



Bericht des Vorstandes über die Aktivitäten des Vereins vom 26.2.2009 bis 3.3.2010

Erstmals haben wir zum 1. April 2009 versucht, eine ironische Pressemitteilung unter der Überschrift „Green Government“ zu platzieren. Leider veröffentlicht die eine Rüsselsheimer Zeitung überhaupt keine Aprilscherze. Die andere hatte nichts verstanden und hat sie völlig verunstaltet an einem anderen Tag abgedruckt. Zur nachhaltigen Energieeinsparung im Rathaus von Rüsselsheim hatten wir vorgeschlagen, aus der heißen Luft, die bei Stadtverordnetenversammlungen entsteht, elektrische Energie zu erzeugen.

Im Vorfeld der Bundestagswahl haben wir die Kampagne zum Atomausstieg unterstützt. Wir haben in den Rüsselsheimer Tageszeitungen eine Anzeigenserie geschaltet und über sieben Wochen jeweils einen Grund genannt, warum man schnellstmöglich die Atomkraftwerke abschalten sollte. Leider hat es trotzdem nicht zu einer Bundesregierung geführt, die Energiepolitik in unserem Sinne macht.

Der Verein ENERGIEWENDE hat in einer Presseerklärung und in persönlichen Gesprächen mit Verantwortlichen, Stadtverordnetenfraktionen etc. massiv einen Wärmeverbund von Lachebad, Fachhochschule und Krankenhaus (GPR) befürwortet und tut dies immer noch. Die völlig unzeitgemäßen Niederdruckdampfzeuger aus 1972 (!), die das Krankenhaus noch heute betreibt, könnten ebenso wie die über 20 Jahre alten Anlagen in der FH und dem Hallenbad erneuert werden. Durch einen Verbund und eine zentrale, moderne Heizanlage auf Basis von Kraft-Wärme-Kopplung oder erneuerbaren Energien werden die notwendigen Reservekapazitäten verringert und die Auslastung der Anlage verbessert. Wir appellieren an alle Beteiligten, möglichst bald zu einem Vertragsabschluss zu kommen. Nicht nur die Vorteile für die Umwelt, sondern auch der volkswirtschaftliche Gewinn liegen auf der Hand.

Zum Jubiläum der 20-jährigen Gründung von ENERGIEWENDE e. V. hatten wir Referenten aus dem gesamten Bundesgebiet zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. „Elektroautos: TOP oder FLOP?“ war das Thema, das in jenen Tagen anlässlich der Internationalen Automobil Ausstellung IAA sehr aktuell war. Ob Auto fahren mit Strom tatsächlich der Umwelt oder dem Klima dient und welche Voraussetzungen dafür erfüllt sein müssen haben wir in der Veranstaltung ausführlich beleuchtet.

In einer weiteren Medienerklärung hat ENERGIEWENDE peinliche Signale aus Rüsselsheim zum „Klimagipfel“ kritisiert. Unter dem Titel „Wärmedämmung in Wohnsiedlung Blauer See II kaum besser als in der Bronzezeit“ haben wir uns gegen die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Aufweichung der Energie-Einsparvorschrift im Baugebiet Blauer See II gewendet. Der 2008 auf Initiative von ENERGIEWENDE gefasste Beschluss einer moderaten Energieklausel für die Wohnbebauung im Blauen See II wurde rückgängig gemacht. Ist das einer Stadt würdig, die Mitglied im Klimabündnis ist? Fehlt denn wirklich in Rüsselsheim der politische Wille, endlich vom „weiter-so-wie-bisher“ abzukommen? ENERGIEWENDE e. V. fordert dazu auf, der Energieeinsparung auf kommunaler Ebene wenigstens dort Vorrang einzuräumen, wo der Stadt nicht einmal zusätzliche Kosten entstehen, sondern wo nur Vorurteile beseitigt werden müssen.

Die Mitglieder erhalten vierteljährlich mit der Zeitschrift „Energiedepesche“ ein Schreiben mit Neuigkeiten rund um den Verein und seine Ziele.

Der offene Arbeitskreis des Vorstandes hat sich wie gewohnt regelmäßig am 1. Donnerstag des Monats getroffen.

Vielen herzlichen Dank für das Engagement einer ganzen Reihe von Fachleuten aus dem Verein. Leider ist weiterhin festzustellen, dass dieser Kreis seit einigen Jahren ohne Zuwachs bleibt. Dies hatten wir schon in den letzten Jahren festgestellt.

Für den Vorstand

Heike Muster